



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

585 (16.12.1903) 2. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-107182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-107182)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesens- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 816

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
Eingeliefert 20 Pf. monatlich
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2 Pf. 50 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pf.
Nur Sonntag-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Hausab. durch die Post 20 Pf.
Inserate:
Die Colonet-Zeile . . . 20 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Nr. 585.

Mittwoch, 16. Dezember 1905.

(2. Mittagblatt.)

Herder.

Zu seinem hundertjährigen Todestage. († 18. Dezember 1803.)
Von Albin Köpflau.

(Nachdruck verboten.)

„Auch Herder mußte sterben! Seine große Kraft geht hinüber in eine höhere Welt, in höhere Wirkungskreise. Diesen Trost hatte das zweifelnde Herz. Aber uns ist er verloren, und wir sehen weinend das Meteor sich in höhere Zonen aufschwingen, dessen Blut unsere Herzen nicht mehr beleben und ergötzen kann. Er verschwindet wie ein Schmettler aus der sichtbaren Welt.“ So schreibt Schillers Gattin Charlotte, als am 18. Dezember 1803 der Oberhofprediger und General-Superintendent Johann Gottfried von Herder in Weimar gestorben war, in ihr Tagebuch, und Schiller selbst war, als bald darauf auch der Herzog von Meiningen, ein alter Gönner des Dichters, starb, von lebhaften Todesgedanken erfüllt.

Am 25. August 1744 war Johann Gottfried Herder als Sohn eines Kantors, Organisten und Mädchenschullehrers in dem ostpreussischen Städtchen Mohrungen geboren. Wo er ein Buch aufzutreiben vermochte, las er es, und auch bei dem für die Dichtkunst begeisterten Prediger Willamovius zeigte er sich als fleißiger Schüler.

Als dann der Diakonus Trejcho den Knaben als Abschreiber in sein Haus aufnahm, fand Herder in der reichen Bibliothek seines Herrn eine unergründliche Fundgrube für seine Ausbildung; und dankbar nahm er den Vorschlag eines russischen Regimentsschreibers an, der im Jahre 1762 den achtzehnjährigen Jüngling nach Königsberg nahm, um ihn in die Wundarznei einzuführen. In Petersburg sollte dann Herder mit Hilfe seines Gönners Medizin studieren.

Indessen kam es dazu nicht. Als Herder zum erstenmal einer Leidensöffnung beizuohnte, empfand er ein so fürchterliches Grauen, daß er von dem gefassten Plane Abstand nahm. Der Königsberger Buchhändler Kanter war ihm nunmehr beifällig, seinen Lieblingswunsch, Theologie zu studieren, auszuführen.

Er hörte in Königsberg theologische Vorlesungen, bei Kant Philosophie und Naturwissenschaften. Kant, der berühmte „Weise von Königsberg“, war von den Fähigkeiten seines jungen Hörers so entzückt, daß er dem Schüler sogar einige Arbeiten vor der Veröffentlichung zeigte, um Herders Urteil zu vernahmen. Mehr aber noch als Kant übte auf Herder Joh. Georg Hamann, der „Magus des Nordens“, Einfluß.

Im Herbst 1764 wurde Herder auf Hamanns und des Buchhändlers Hartnoch Empfehlung nach Riga als Kolaborator an die dortige Domschule berufen. Hier erschienen auch seine „Fragmente über die neuere deutsche Literatur“, seine erste literarische Arbeit, bei welcher der Einfluß Hamanns offenbar ist.

Im Jahre 1769 gab Herder seine Stellung in Riga auf; er hatte sich durch die erwählten und anderen Schriften ein kleines Kapital erspart und wollte, in der Absicht, später in Riga eine Erziehungsanstalt zu begründen, eine Reise durch Frankreich, England, Holland und Deutschland machen, um die größeren Anstalten dieser Art kennen zu lernen. So reiste er zunächst von Riga zu Schiff nach Rantes, wo er sich vier Monate aufhielt, kam nach Paris, wo er mit Diderot besonders befreundet und die Bibliotheken, Kunstsammlungen und Theater fleißig besuchte.

In Paris aber wurde sein Plan unterbrochen; er erhielt den Ruf, den Sohn des Fürstbischöflichen Herzogs von Holstein-Gottorp auf einer dreijährigen Reise zu begleiten. Herder willigte ein und kehrte sofort nach Deutschland zurück. Durch die Niederlande kam er nach Hamburg, wo er mit Reimarus, Lessing und Claudius in Berührung trat. Dann holte er den Prinzen von Kiel ab.

Im Juli 1770 wurde die Reise angetreten, und auf dieser ward zunächst der Aufenthalt in Darmstadt für Herder bedeutungsvoll. Er lernte Merck, den vielgewandten, geistvollen Mann kennen und Karoline Flachsland, ein geistvolles Mädchen, das, aus dem Elend kommend, dort bei ihrer Schwester lebte. Herder gewann die zwanzigjährige Waterlose schnell lieb und verlobte sich mit ihr. Dann ging die Reise nach Straßburg, und hier entfiel sich Herder, sein Verhältnis zu dem Prinzen zu lösen, da dieser sich in „traurigen Gemüthszuständen“ befand. Herder sich auch nicht gut mit dem Oberhofmeister vertrat.

Zunächst blieb Herder in Straßburg, um sich einer Augenoperation zu unterziehen, und dieser Aufenthalt war für ihn infolgedessen fruchtbringend, als hier seine von der königlichen Akademie der Wissenschaften preisgekürzte Schrift über den „Ursprung der Sprache“ entstand. Noch wichtiger war, daß er hier mit dem jungen Goethe, der damals in Straßburg studierte, bekannt wurde, der oft ganze Tage lang bei Herder verweilte. „Ich ward“, so erzählt Goethe, „mit der Poesie von einer ganz anderen Seite, in einem ganz anderen Sinne bekannt als bisher und zwar in einem solchen, der mir sehr zusagte.“ — Was die Fülle dieser wenigen Wochen betrifft, welche wir zusammen haben, kann ich wohl sagen, daß alles, was Herder nachher allmählich ausgeführt hat, im Keim angedeutet ward. . . ; aber er war mehr genügt, zu wissen und anzuregen als zu führen und zu leiten.

Im April 1771 verließ Herder Straßburg, — die Augenoperation war mißglückt, — und folgte einem Rufe des Grafen Wilhelm zur Lippe, in dessen Residenz Bielefeld Herder des verstorbenen Thomas Abbt Stellung als Hauptpastor und Konfistorialrat einnehmen sollte. Vier Jahre etwa blieb Herder dort, peinvolle Jahre, denn mit des Grafen Wilhelm Schroffheit vermochte er nicht auszukommen, so sehr sich auch die edle, milde Gemüthsart des als Feldherrn berühmten Grafen bemühte, dies Verhältnis erträglich zu gestalten, und obwohl Herder durch diese Stellung im Jahre 1773 in die Lage versetzt war, seine Braut heimzuführen. Er war froh, nachdem er noch im Jahre 1775 zum Superintendenten befördert worden, durch einen Ruf als Professor der Theologie nach Göttingen des unleidlichen Verhältnisses entzogen zu sein. Aber noch waren die Bedingungen, unter denen er nach Göttingen gehen sollte, nicht ganz festgesetzt, da trug ihm Goethe im Namen des Herzogs von Weimar die Stellung eines General-Superintendenten und Oberpastors an und freudig griff er zu und ging im Oktober 1776 nach Weimar, wo er bis zu seinem Tode, über ein Vierteljahrhundert, verblieb. Eine ihm im Jahre 1788 während eines zeitweiligen Aufenthalts in Italien aufs neue an ihn ergangene Berufung nach Göttingen lehnte er, nicht ohne inneren Kampf, ab. Diese Reise nach Italien, wo er in Rom mit der Herzogin Amalie zusammentraf, um sie nach Neapel zu begleiten, war, wie er selbst an seine Gattin schrieb, für ihn „eine hohe Schule, nicht sowohl aber der Kunst als des Lebens.“ Nach seiner Heimkehr wurde er zum Vizepräsidenten und 1801 zum Präsidenten des Oberkonsistoriums ernannt. Im selben Jahre wurde er auch durch den Kurfürsten von Bayern geadelt.

Die letzten Jahre seines Lebens waren durch Krankheiten aller Art getrübt, und seinen Tod durften die Angehörigen und Freunde als eine Erlösung empfinden.

Herders Bedeutung ist eine beinahe so vielseitige, wie diejenige Goethes. Wie bei Goethe bilden die Werte, die über Herders Wirken und Schaffen handeln, die sein Leben schildern und seine Werke kritisch durchleuchten, eine ganze Bibliothek. Als Dichter ist und Herder lieb und wert geworden durch das Volkstümliche seiner Poesien. Eine ganze Anzahl seiner Gedichte, einfache, religiöse und weltliche Lieder, Legenden, Varrabeln etc. sind gleichsam in den Hauschatz des deutschen Volkes übergegangen.

Epochenmachend wirkte seine Sammlung „Stimmen der Völker“, die den Zweck hatte, „das rohe Geschrei über und gegen das Volkstum zu dämmen“, worin Herder mit unergreiflicher Belesenheit und mit wunderbarem Feinsinn für die eigentümlichen Schönheiten der verschiedenen Volkspoesien, deren Töne und Weisen in deutscher Sprache wieder klingen ließ. Wir finden da Volkswesen der Litauer, Tartaren, Italiener, Spanier, Engländer, Franzosen, Stalben-Gesänge etc. in einer so glatten, einfachen deutschen Sprache wiedergegeben, daß viele dieser Lieder auch in Deutschland heimisch wurden, ebenso wie deutsche Volkswesen erst in der ihnen von Herder gegebenen Form volkstümlich und unbekannt wurden, so z. B.: „Wenn ich ein Vöglein wär“, und auch zwei Hälglein hält“ etc. oder das Simon Dach'sche „Knechtchen von Iparau ist die mir gefällt“ etc.

Auch das National-Epos der Spanier, den „Cid“, machte Herder in Deutschland heimisch, freilich durch eine Umgestaltung, die mehr und weniger ist als eine Uebersetzung, denn, mit dem souveränen Genie eines Dichters begabt, war ihm mit einer Verdeutschung der spanischen Dichtung nicht Genüge gesehen. Der herber'sche Cid ist ein in deutsch-humanitärer Weise aufgefaßter Held, nicht der weltliche Cid der Spanier, wie er denn auch die Cid-Romane nicht aus dem Spanischen selbst, sondern aus einer französischen Prosa-Uebersetzung übersehte. Aber Herder hat mit seinem Cid das Verdienst, den Deutschen zuerst einen vollen Blick in die Welt der spanischen Poesie eröffnet zu haben.

Aber der Dichter Herder ist doch nur die kleinste Seite seiner Bedeutung; seine Größe liegt in den kulturhistorischen, religionsphilosophischen, ästhetischen und besonders in seinen kritischen Schriften und geistreichen Essays aus den verschiedensten Wissensgebieten. Wenn man erwähnt, daß ein und derselbe Mann über den „Geist der christlichen Poesie“ in tiefgründiger Weise schrieb und Ideen der Philosophie der Geschichte der Menschheit“ veröffentlichte, das, nach Goethes Meinung, „unmöglich auf die Bildung der Nation eingewirkt hat“, so wird man das Umfassende seines geistigen Wirkens erkennen, das weniger in der eigenen dichterischen Produktion wurzelt, als vielmehr in der Beeinflussung des Geistes seiner Zeit. Alles, was von Herder ausgeht, war auf die Bildung und Bereicherung des deutschen Volkes gerichtet. Er ward der größte Humanist, der bedeutendste Förderer der allgemeinen Bildung des deutschen Volkes, den das achtzehnte Jahrhundert hervorgebracht hat.

Literarisches.

Im Herzen von Asien. Die Tibeter haben sich nicht geachtet, europäische Forschungsreisende in der gewöhnlichen Weise zu umhanteln und unter unglücklichen Umständen zu töten. Wegen den erfolgreichen Wissenschaftler unserer Tage, den unerschrockenen Schwaben Dr. Sven v. Hedins, haben sie sogar eine ganze Krone mobil gemacht, um ihm den Durchgang durch die heiligen Provinzen des Landes zu verschaffen. Hedins erregt unter dem Titel „Im Herzen von Asien“ im Verlage von J. A. Brockhaus in

Leipzig Hedins Bericht. Es ist ein klassisches Reiseverf. mit hochinteressantem Inhalt und überaus reichhaltigen und fesselnden illustrativen Ausstattungen. Die schwierigste Aufgabe, die sich Hedins auf seiner mehr als drei Jahre in Anspruch nehmenden Reise gestellt hatte, war die Durchquerung Tibets, des mächtigsten Berglandes der Erde. Die größte Bewunderung muß den Leser bei der Schilderung der Wanderungen Hedins in Tibet erfüllen, dem höchsten Gebirgsland der Welt. Dort bewegte sich der Forscher mit seiner Karawane, der größten, die je ein Reisender in Asien zu führen hatte, in Höhen, die weit über dem Mont Blanc liegen und in einem Klima der widerwärtigsten Art. Die Gefahren, die dem Reisenden sowohl durch die unwirtliche Natur des Landes, als auch durch den Menschen entgegengestellt wurden, waren dergestalt, daß Hedins ausruft, er wolle lieber zehnmal durch die mörderische Wüste ziehen, als noch einmal durch Tibet. Köstlich sind die dramatischen Schilderungen der Begegnungen mit tibetischen Gouverneuren und anderen höchsten Beamten des Dalai-Lama, und man ist erstaunt über die dreisten Antworten, die Hedins als Gefangener des Dalai-Lama sich zu geben erlaubt. Ein Gefangener des Dalai-Lama war Hedins in der Tat. Auf seinem tollkühnen Vorstöße nach der heiligen Stadt Lhasa, die er als Kongoile verkleidet, um von seinen Leuten begleitet, erreichen will, wird er vom mächtigen Kamba Bomba abgefangen. Die Tibeter haben ein scharfes Auge auf Hedins, der wiederholt droht, in Sismarschen nach Lhasa zu bringen; erstickert am Ende der Dalai-Lama auf, als Hedins endlich an der Grenze von Lhasa anlangt, also auf englischem Gebiet. Reichen von Menschen und Tieren bezeichnen die via dolorosa des Forschers durch Tibet, aber der Gewinn dieser Reise für die Wissenschaft, für die Menschheit ist außerordentlich groß. Den hochinteressanten Inhalt, der in fesselnder Darstellung geboten wird, begleitet eine Fülle von Bildern, wie wir sie in einem Reiseverf. bisher noch nicht gefunden haben. Sind es doch 100 ganzseitige Bilder, darunter 8 meisterhafte bunte Tafeln und 4 reichhaltige Karten. Alles in allem wissen wir kein Werk, welches geeigneter wäre, unter den Weihnachtsbaum gelegt zu werden, als Hedins „Im Herzen von Asien“.

Im Verlag von Hermann Bormann Nachf. in Leipzig sind folgende Werke und Bücher neu erschienen: Die Civilisation, ihre Ursachen und ihre Heilung (A 3.—) von Edward Carpenter, dem Verfasser von „Wenn die Menschen reif zur Liebe werden.“ Carpenters „Civilisation“, übertrifft von Dr. Karl Federn, enthält gleichsam den Grundriß einer Kritik unserer gesamten Kultur, des Lebens, in dem die civilisierten Völker leben, auf den sie so stolz sind — und der Carpenter als ein scharfer, zugleich williger Krankheitsgenosse erscheint. Jagdbilder aus alter und neuer Zeit von Major Johann Braun. (A 2.—) Aus eigener und aus fremder Erfahrung, in eigenen und andern nadergezeichneten Berichten führt Major Braun den Leser durch die Welt des Wilds, durch abenteuerliche Jagden auf Bären und Wölfe, auf Gänse und Geyarden, Auerhähne, Trappen, Wiber und Elche. Seine Geschichten sind mit einem geradezu herzerfrischenden Humor gewürzt. — Geheimnis der Erde, erzählt von Schuldirektor Dr. J. Böwensberg. (A 1.—) Der Verfasser wendet sich erst gegen die Anstöße, die vom Haus aus den Pädagogen so viel und so oft ins Handwerk gepusht wird, und läßt sich dann über verschiedene Erziehungsfragen aus, die darin liegt, dem Kinde eine harmonische, abgerundete, weithin einwirkende Erziehung angedeihen zu lassen. — Ueber „Herzangelegenheiten“ (Preis A 1.—) plaudert der deutsch-amerikanische Schriftsteller Berthold A. Waer in so amüsantester Weise, daß man ihn den besten, amerikanischen Humoristen beizählen kann. Der herzerquickende Humor, der seine „Herzangelegenheiten“ durchzieht, wird es in viele Hände kommen lassen. — Töchter der Sünde, Geschichten aus dem dunkelsten Leben von Gustav Adolf Müller (Preis A 1.—). Gustav Adolf Müller gibt wieder Bilder aus dem Leben der „Töchter der Sünde“, denn er gibt dieselben verklärten, verwahrlosten Gestalten so viel menschliche Beziehungen mit, daß das mißfällige Interesse niemals erlischt und das Buch bis zu Ende seinen von wahrer Menschlichkeit erfüllten Charakter bewahrt. — Benno Rittenauer, der lebenwürdige süddeutsche Erzähler, erzählt in „Larissa“ (Preis A 2.—) die bunten und abenteuerlichen Schicksale einer Tänzerin, eines halben Jägermädchens, der es gelingt, sich zu einer glänzenden und einflußreichen Stellung aufzuschwingen und alle Unbill, mit der man sie in ihrer Jugend verfolgte, wieder weit zu machen. — Gustave Ranghys, der bekannte holländische Schriftsteller, erweist sich in seinem Roman „Claire Fantin“ (Preis A 2.—) als ein feiner Kenner der Frauenseele. Die Geschichte von Claire Fantin ist das schlichte Schicksal einer sich einsam fühlenden, geliebten und dennoch nach einem Sinneswandel sich sehnenen jungen Frau. — Das märchenhafte Insulande, das von Haedel und Kulturstift so nahe gebracht haben, bildet den Schauplatz der „de Witschen“ — Erzählung Feindschaft (Preis A 1.—), die in der Defta spielt, einem mit läppiger Fröhlichkeit und reichster landschaftlicher Ausstattung ausgestatteten Landstrich, irgendwo auf Java oder Borneo. De Wit schildert die Schicksale junger Javanen und läßt in seiner Erzählung europäische Moralbegriffe wie Nivalität und Treue zu sich selbst in der Auffassung dieser Naturkinder seltsam spiegeln. — In der Erzählung „Huanglinge“ von M. Feuerstein (Preis A 2.—) wird das gärende Treiben, das müde Taten und blinde Vertrauen südländischer Studenten, die joniatischen Idealen huldigen, vom Verfasser in sehr kräftiger, scharf umrissener Sprache geschildert. — Max Bette ist ein echter Abenteurer und tritt in seinem Buch „Altreichliche Geschichten und Schwänke“ (Preis — 2.50) auch gleich mit der besonderen Note auf, die für die Bewohner des schönen Stromes charakteristisch ist. Die rheinischen Geschichten, die er erzählt, sind gemüthlich empfunden und sind alle im Rheinthal oder auf der Eifel gewachsen. Daß auch die Schwänke so trefflich geraten sind, kann einen bei der traditionellen Fröhlichkeit des rheinischen Karnevals nicht verunglücken.

Anker-Steinbalkasten, Brückenkasten,
in allen Größen. 17542
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

Empfehle die nachstehend verzeichneten, erst
klassigen Biere: 17547



a) In Flaschen:

Fürstberg-Bräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaisers	1/2 Fl.	1/2 Fl.
	Mk. 0,25	0,14
Hacker-Bräu, München		0,28 0,15
Erlanger Reif-Bräu, ärztlich empfohlen		0,30 0,16
Speyerer Sonnenbräu, feinstes Exportbier, hell u. dunkel		0,18 0,09
Mannheimer Habereckl-Bräu, dunkel		0,18 0,09

b) Im Bierfass-Automat:

Fürstberg-Bräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaisers	à 5 Ltr. à 10 Ltr.
	Mk. 2.— 4.—
Hacker-Bräu, München,	2,25 4,50
Erlanger Reif-Bräu, ärztlich empfohlen	2,25 4,50
Speyerer Sonnenbräu, feinstes Exportbier, hell u. dunkel	1,50 3.—

Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.
Fürstlich Fürstbergisches Bier-Depot
Georg Heuss, S 6, 9.
Telephon No. 903.

Wein-Restaurant „Badenia“
C 4, 10
empfiehlt gut bürgerlichen Mittagstisch
zu 80 Pfg. und 1 Mk.
Abends **Stammessen** zu 60 Pfg.
nach Auswahl!
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll **C. Baur.**

C 1, 10/11. C 1, 10/11.
Café und Restaurant „Germania,“
erstes und feinstes Restaurant am Platze,
verbunden mit erstklassigem
Wiener Café.
Anerkannt la. feinstes Kaffee, Mittagstisch von 12—3 Uhr
von Mk. 1.— bis Mk. 3.—
Soupers von 6 Uhr ab von Mk. 1,50 an und höher.
Reichhaltige Abendkarte.
Münchener Augustiner-Bräu, Pilsener Bürgerlich Brauhaus
(Urquell), Naturreine Weine.
Aufmerksame Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Ludwig Becker.
Et Theaterglocke wird 3 Minuten vor Beginn
sowie am Schlusse eines jeden Aktes geläutet.

„Zum Sühneprinz“
N 4, 6, in nächster Nähe des Kaufhauses N 4, 6.
Weinrestaurant ersten Ranges.
Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch
in u. außer Abwesenheit.
Prima Pfälzer, Rhein-, Mosel- und badische Weine.
18012
Jacob Roth.

(Inhaber) **Hotel-Restaurant Meder** (Inhaber) (W. Becker)
L 12, 16 in nächster Nähe des Hauptbahnhofs. L 12, 16
20 vollständig neu eingerichtete Zimmer.
Diners à 1,20 von 12 bis 2 Uhr mittags.
Im Abonnement 90 Pfennig.
Von 6 Uhr Abends ab Soupers à 1,20.
Auswahl von Münchener Bürgerbräu
sowie ff. Edinger hell und dunkel.
Neues Billard Dorfelder.
17130
Otto Sechtler.

Classiker, Werke
erzählende Litteratur,
Reisebeschreibungen etc. } unserer besten
Autoren. 17104
zu ausserordentlich ermäßigten Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

Praktische Festgeschenke!
Tel. 1192. Leinen u. Madapolam, Tisch-Gedecke, weiss u. farbig, Bett-Decken.
Taschentücher. **Max Wallach, D 3, 6.** Damen- und Kinderwäsche.
Kunststickerien in Handarbeit. Leinen- u. Ausstattungsgeschäft. Schürzen. 17299

Sohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfeht
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

P 2, 1, S. H. Schloss jun., P 2, 1.
Für Weihnachtsgeschenke.

Reiche Auswahl in neuen Schmucksachen jeder Art, in Silber
und unächt, Broschen, Damen- u. Herrenuhrenketten, Damen-
gürtel, Pompadours, feinen Lederwaren jeder Art!
Fächer in den neuesten Formen und Arten, Nippsachen,
Versilberte und vernickelte Gebrauchs- und Luxus-
gegenstände, Kunstbroncwaren, Alt Wien Porzellan,
Terracotta-Büsten und sonstige Neuheiten jeder Art.
Billige feste Preise.

Nicht übersehen!
Nähmaschinen allererstklassige
Fabrikate
auch vorzüglich zum Sicken geeignet, mit reeller 5-jähriger
schriftlicher Garantie Treilmachine mit Kasten Mk. 58.—
Auf Wunsch wird jede Maschine auf beliebige Zeit ohne
Kaufzwang zur Probe geliefert. 18036
Steinberg & Meyer
N 3, 14
Reparaturen an Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt.

Werte, Broschüren
überreichen Zelt-
schichten, Kataloge

Prospekte, Buch-
ungen, Fahrten
und Frachtkosten

Telephon No. 341

**Lithographische
Kunst-Anstalt.**

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.
E 6, 2... Mannheim... E 6, 2

Buchdruckerei
Steindruckerei

Misc. u. Spitz-
arbeiten, Einlagen-
und Verzierungen

Hochwä-
hler-, Gebirgs-
arbeiten u. s. w.

Müsstige Preise.

Wilh. Printz, O 3, 3
empfeht
neueste Muster in
Kronleuchtern, Bugkronen u. Ampeln.
Ausverkauf einer Partie zurückgesetzter Luster.
Degea-Anerlicht, best. Glühstrumpf.
Bade-Einrichtungen
in reicher Auswahl.
Kassetten als passende Weihnachts-Geschenke.
Vertretung und Lager von
Ostertag-Kassenschränken.

Gesellschaftsspiele! in grosser Auswahl
zu allen Preisen. 17203
A. Bender's Antiqu. u. Buchh. (E. Albrecht) O 4, 17.

**Anzüge, Paletot
und Joppen etc.**
fertig und nach Mass, kaufen Sie am besten bei
Wilh. Bergdollt
vorm. W. Trautmann
H 1, 5 Mannheim H 1, 5.
Aeltest renommirtes Spezial-Geschäft.

Unterrichtskurse
für Damen und Herren beginnen jede Woche in der
Schreibmaschinen-, Stenographie- und Buchführungsschule von
Friedr. Burckhardt, geprüftem Lehrer der Stenographie u.
Buchführung, hier L 12, 11. Mellet's Institut hier. 16728

**Chocoladenhaus O 6, 3
Heidelbergerstr.**
Inh. A. Pietz, vorm. O. Unglenk.
Grosse Auswahl
neuer u. origineller Festgeschenke
in allen Preislagen.
Chocolade-Spielzeuge
für Knaben und Mädchen: Marke Sarotti.
Sämtliche Artikel f. Kinderkaufstäden.
Nürnberger Lebkuchen von 10 Pfg. bis Mk. 2.

NEU! Weihnachtsgeschenk! NEU!
!Deutscher Bartwuchs!
Erzeugt selbst bei jüngeren Herren
in kurzer Zeit kräftigen Bart. Stär-
kend und fördernd für schwache Haare
und Kopfhaut. Garantiert unschäd-
lich für die Haut u. Gesundheit!
Dose mit Gebrauchsanweisung 1 Mk.
(auswärts 20 Pf. Porto). Rezept zur
Selbstherstellung 10 Mark.
Zu haben bei **K. Stumpf,**
Zelt zur. Mannheim, H 4, 2

Ein gutes altes Hausmittel,
das in jeder Familie fehlen darf, ist das allbekannte,
sich immer bewährende
Ernst Hess'sche Eucalyptus,
Reines Destillat aus den Blättern des Eucalyptus-
baumes (Eucalyptus globulus)
garantiert reines, seit 14 Jahren bereit von Australien
hergebrachtes Hausmittel. In Deutschland und Oester-
reich-Ungarn gleichschmeckend. Der billige Preis von
1 Mark pro Originalflasche, welche sehr lang reicht,
ist durch die Anfertigung jeder Menge zur Wieder-
erlangung der Gesundheit und Vorbeugung
gegen Krankheiten.
Heber 1500 Lob- und Dankschreiben
aus nur von Geheilten, die an
Gliederreihen, Rücken, Brust, Hals-
schmerzen, Herzschmerz, Asthma,
Schwümpfen, Kopfschmerzen, Entzündung
der inneren, edlen Organe, alle Wun-
den, Hautkrankheiten etc. litten, mehrere
Langt jugendigen.
Niemand sollte verheimeln, daß das hochwichtige
Buch, in welchem die Eucalyptus-Verfahren genau be-
schrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche An-
wendung bei allen genannten Krankheiten herbeiführt,
sowie zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende
ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe
dabei zur Überzeugung eine Menge Zeugnisse von
Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Stuttgart I. G. 17131

Ernst Hess,
Eucalyptus-Importeur.
Man achte genau auf die Signatur.
Niederlagen in Mannheim:
Röhren- u. Pfeife, G. Scheibler, O 3, 5.
Vommer's Antiqu. u. Buchh., an den Planken,
E 2, 16.
Kronen- u. Pfeife, A. V. Zilger, Zeltstr. 26.

Billige Kohlen
Ihren Bedarf in
Kohlen, Koks u. Holz
kaufen Sie am
billigsten und besten
bei
Fr. Dietz, Kohlenhandlung
Rheinhäuserstr. 20. Mittelstr. 143.
Lieferung frei vor's Haus od. frei Keller. — Tel.-No. 1876.

Jugendschriften für jedes Alter
in vorzügl. Aus-
stattung 17103
zu ausserordentlich ermäss. Preisen.
A. Bender's Antiqu. u. Buchhandlung
O 4, 17. (E. Albrecht) O 4, 17.

Goldene Medaille Paris 1900.



Hoehl Kaiser Blume
feinster Sekt.

Verteiler: 1194
I. W. Frey, Mannheim.

AA

Für den **Weihnachtsbaum**

empfehle:

Tannenbaum-Mischung in hübscher Zusammenstellung. Reiche Auswahl in Chokolade-, Fondants-, Likörklingen, sowie in 5 und 10 Pfg. Chokolade- u. Marzipan-Figuren.	Kräuter-Printen lose und in Paketen Honig-kuchen das Stück 10 Pfg. Chokolade-Tafeln, Figuren, Taler, Pralinen, Pastillen, Neapolitains.	Thee, Cacao, Zwieback Biscuits. Fest-Kaffee ausgewählte Mischungen, M 1.20, 1.40, 1.60 1.80, 2.—, das Pfl. Haushaltungs-Kaffee von M. 0.70 bis 1.— das Pfund.
--	--	--

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.
Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.
Verkaufsfilialen in Mannheim:

Breitestr., H 1, 7	Gontardstr. 28	Marktstr., F 2, 1	Mittelstr. 55
Bellstr., H 9, 1	Kunststr., N 4, 11	Schwetzingenstr. 91	Jungbuschstr. G 3, 7

GUMMI STEMREL FABRIK

1892

GRAVIR-ANSTALT A. Jander
Mannheim P 2, 19.

Plombirzangen & Bleie.
Numerotouren.

Herren- und Damen-Salon (separat) 13221
Reparaturen für Damen mit dem neuesten Trockenapparat.
Stech-Garnung aller Neuesten in: Kaffee-, Brückkannen, Schüsseln, Teller, Becher u. dergl., alle in u. ausländ. Porzellanen in reichhaltiger Lager. — Quarzarbeiten in vorzüglicher Ausführung bei prompter u. billiger Beantwortung empfiehlt dem geehrten Publikum seine Kunst-Zimmerlein.
D 3, 2. Telefon 1578.

Selten günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken!

Wegen Geschäftsverlegung
unterstelle ich mein reich assortiertes Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren** einem

Ausverkauf
mit 10—20% Rabatt.

F 2, 1, **Sali Strauss** F 2, 1,
Ecke Marktstrasse. Ecke Marktstrasse.

Christbaumschmuck
in nur soider Ausführung.

Christbaum-Lichtchen
in allen Farben und Stärken nicht abtropfend.

Feine Seifen und Parfüms
in einfachen und hübschen Aufmachungen zu Weihnachts-Beigaben sehr geeignet.

Seifenfabrik Dr. Ernst Stutzmann
Q 1, 10 vorm. Brunn Q 1, 10.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

Ausverkauf
von Regen- und Sonnenschirmen.
Friedrich Frey, Schirmgeschäft, P 2, 6.

KLUGE GESCHÄFTSLEUTE
wählen das Beste.
Das Beste ist das neueste Modell der **Remington-Schreibmaschine**
Schreibt in Hebert! — Schreibt mehrfarbig!
Glogowski & Co.,
Mannheim, N 4, 11.
Eigene Filialen u. Verkauf-Büros in 30 Städten.

Durch einen Reizung mit einer Schmeizer Uhrenfabrik, bin ich in der Lage auf Weihnachten billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen und offeriere:

Silb. Herren- u. Damen-Uhren von 8 Mk. an.
Goldene Damen-Uhren von 17 Mk. bis 70 Mk.
Gold-Herrenuhren in Sprung u. 48 Mk. bis 200 Mk.
Versäume Niemand seinen Weihnachtbedarf an Uhren bei **Friedrich Schneider, Uhrmacher, F 3, 11, 2 Tr.** zu beden.
Reine Reparaturen, feine Eperlen, drehhalt auch die billigen Preise.

Winterfenster
sowie **Fenster und Türen aller Art**
liefert prompt und billigst die **Fenster- und Türenfabrik Friedr. Brenneis**
S 6, 37.
Reparaturen.

Flügel und Planinos
allererste Fabrikate (Bechstein, Borden, Ibach, Günther, Lipp, Oberl. Lechleiter etc.)
In Kauf und Miets.
Harmoniums
deutsch u. amer. Fabr.

A. Donecker
Piano-Magazin und Leihanstalt
L 1, 2.

Soeben ist erschienen:
Geschichte der deutschen Literatur
von **J. Howald.**

Ein vorzügliches gediegenes Werk, in stattlichem Band von 900 Seiten in gr. 8° Format mit über 100 Kunstbeilagen und ca 400 in den Text gedruckten Illustrationen. Preis in eleg. Einband **nur Mk. 6.—**

Vorrätig bei **Chr. Sillib's Buch- u. Kunsthandlung.**
(Spezialität: Christliche Literatur u. Kunst.)
R 3, 2a, bei der Concordienkirche.

Die Damen- Garderobe, Zuschneiden u. Anfertigung lernt man leicht u. gründlich, nach bewährtem System, ohne Vorbildung in der **Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche, N 4, 24.**
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben und feinste Empfehlungen aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen zur gef. Einsicht Eintritt in die Kurse jederzeit. 17/55/1
Vorsandt moderner gutaltender Rock- und Tailor-schnitte.

Maschinenfabrik Wiesbaden.
Filiale MANNHEIM
empfiehlt die Besichtigung Ihrer **grossen Ausstellung**
N 2, 9, neben Wilden Mann.

Herde aller Art, Badeeinrichtungen, Klosets-Becken, Toiletten, Gas- u. Wasser-Heizapparate, Spültische (Fayance, Kupfer) Gaslampen, Lüstre

Grösste Auswahl in nur Ia. Ware.
Billigste Preise, Ia. Referenzen am Platze.

Zahn-Atelier
H 6, 10 von **Ph. Klamp** H 6, 10
Spezialität: Künstliche Zähne und Gebisse.

R 4, 13. **„Argus“**, R 4, 13.
Mannheimer Privat-Detektiv-Bureau
E. F. Jöst & Co. E. F. Jöst & Co.
besorgt überall allerlei Ermittlungen, Erforschungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Vertrauensangelegenheiten, Deckadressen unter strengster Discretion. — Sprechstunden von 10 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm., Sonntags von 11—1 Uhr.

In allen Staaten patentierte **Fern- und Türschliesser**
zu beziehen durch:
06, 2. Hch. Gordt, 06, 2.
Telephon Nr. 39.
Bau- und Kunstschlosserei, Haustelegraphen-Anstalt Mannheim.
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

Die Wiedereröffnung
meines **Gold- & Silberwarengeschäftes**
N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7
zeige ich hiermit ergebenst an.
Reichhaltigste Auswahl neuester u. elegantester Gegenstände bei bekannt billigsten Preisen.
Hermann Prey.

Die passende Weihnachtsgeschenke
empfehle **Linoleum**

200 Btm. breit
Uni, braun und rot à Rl. 1.05 bis zu 2.50 □ Mtr.
Bedruckt Parlett- und Teppichmuster à Rl. 1.25 bis zu 2.50 □ Mtr.
Granit, durchgehende Farben, Ia. Qualität, à Rl. 2.50 □ Mtr.
Inlaid, vollständig durchgehende Farben u. Muster, in den neuesten Noirde, Parlett- und Teppich-Design à Rl. 3.25, 3.60 □ Mtr.

Linoleum-Reste weit unter Preis
Linoleum-Läufer sehr billig.
Linoleum-Teppiche
150/200, 180/250, 200/300, 250/350, 300/400 von 8 Rl. an.

Gelegenheitskauf
in durchgedruckten Teppichen
Spezial-Teppich-Geschäft
Moritz Brumlick
MANNHEIM
F 1, 9, Marktstrasse F 1, 9.
Muster liegen kostenlos zur Verfügung, auch nach auswärts. 17907

Seidenhaus

Theodor Silberstein

C 1, 7. Breitestr. C 1, 7.

Hervorragende Neuheiten

Seidenstoffen u. Samten.

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes, seidene Schürzen, Tücher, Ridicules, Boas, Rüschen etc. in prachtvoller Auswahl.

Der Weihnachts-Ausverkauf in Seidenstoffen dauert fort.

Puppen - Perrücken.



Christian Richter
D 4, 17, beim Zeughausplatz.

Wäschemaschinen repariert
17919 G. Schumacherstr. T 5, 15.

N 1, 3

Kaufhaus.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

empfiehlt

Leo Weil, Uhrmacher und Juwelier

N 1, 3

Kaufhaus.

Grosses Lager von Herren- u. Damenuhren in Gold, Silber, Tula, Nickel und Stahl vom billigsten bis zu feinsten Genre.

ferner grosse Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaren modernster Art. Ketten in allen Preislagen. Ringe von Mk 2.— an gestempelt. Silberne u. schwersilberne Bestecke, Spazierstöcke etc. Luxus- und Gebrauchsgegenstände.

10% Rabatt Wegen Geschäftsveränderung auf sämtliche Artikel. 10% Rabatt

Näh-Maschinen,

neue, bekannt das beste u. billig. Reparaturen aller Systeme gründl. und Garantie bei 17919 Don Konic, Rebenl. Q 4, 15.

Frische Defen

neuester Konstruktion in großer Auswahl 19037

Ph. J. Schmitt
Büreau und Musterlager
U 1, 16.

Achtung! Ziehung in kurzer Zeit! **Achtung!**
Das beste Geschenk ist das grosse Loos!
der **Karlsruher Lotterie** Loos à 1 Mk., 11 Loos 10 Mk.
Preis u. Liste 25 Pf.
Gesamtgewinne i. W. Mk. 26 000
Hauptgewinn Mk. 8 000
Baar Gold mit 90% garantirt. Kleine Loszahl!
erhältlich bei J. Stürmer, Generalagent, Strassburg i. E.
Hier bei: A. Schmidt, M. Neuberger, Gg. Engel, W. Fuchs;
Gg. Hochschmid, M. Bahr & Cie, Jean Kohler; Neus Bad;
Ludwigshafen: C. Bockel, W. Wolf, J. Riedel; H. Riedel; H. Riedel;
L. Levi; M. Dorgemuhl. In Neckarau: J. Schützgenel.
In Heilbronn: J. F. Lang Sohn.

Ludwigshafen, Prinzregentenstr. 53.
Ertelle unter persönlicher Leitung 14385
Elektrische Lichtbäder,
Elektrische Wannen-Bäder,
Kohlensaure Soolbäder,
sowie Elektro-Vibrations-Massage.
Dr. Raab.

Martellin

anerkannt bester 18435
Tabakdünger
nach Vorschrift des Herrn Direktor Hammerich u. nach Patent Hentel fabriziert, empfohlen und Aus zu jeder näheren Auskunft bereit.
Die Vertreter:
J. Schmitt & Co., Mannheim, T 6, 25.

Bevor Sie 18416
Silberne Bestecke
kaufen verlangen Sie Muster und Preise von
Hugo Kuhn, Juwelier
Ludwigshafen a/Rh., Bismarckstrasse 53.
Grosses Musterlager.

Frauenbart.

Anerkennung listiger Haare und Warzen durch Zerstörung der Wurzel mittelst Elektrolyse und Elektrische Massage gegen Runzeln und unrauhes Teint. 17811
Atelier für Gesichtspflege.
Frau Rosa Ehrler, S 6, 37, 2 Trapp, Hofstetle Friedhoferring.

Nur echt mit dieser Schutzmarke!
Verschluss des Packetes (Carton) weissas Kreuz im roten Felde und mit dem Namenszug des Herrn Dr. med. Hartmann.
Dr. med. Hartmann's
Wassersuchts-**Tee**
A. N. 1.—
in Doppelkarton
Glasla Co. G. m. b. H. München.
Zahlreiche Anerkennungen, über herausgehobene Wirkung. Erhältlich in den Apotheken.

Zu billigsten Tagespreisen alle Sorten
Ruhrkohlen
in prima Qualität frei vors Haus.
August Reichert.
Kantor: Luisenring 27. Fernsprecher 856.

Gegründet 1840. Leopoldstr., D 4, 16.
August Wunder
Uhrmacher
Reichhaltiges Lager in Uhren und Goldwaren in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen. 17697
=**Glashütter Uhren**=
von A. Lange & Söhne und Uhrenfabrik „Union.“
Eigene solide Reparaturwerkstätte.

Damen - Confections - Haus

Cramer & Volke Nachf.,

M 1, 1.
Tägl. Eingang in Neuheiten.
Costüme Paletot Morgenröcke
jeden Genre Confection Matine 18906
Jupon, Blousen in jeden Stoffen.

Zur Parlamentszeit.
Das gegen 12 Uhr in Stuttgart zur Ausgabe gelangende Mittagsblatt des
Schwäbischen Merkur,
das im Laufe des Nachmittags in Württemberg und Baden eintrifft, enthält eine ausführliche Reichstagsbeilage mit einem Bericht über die Reichstagsöffnung vom vorhergehenden Tage, ebenso Berichte über die Sitzungen des bairischen und bayerischen Landtags, das zwischen 6 und 7 Uhr in Stuttgart zur Ausgabe gelangende Abendblatt ferner telegr. Vorberichte aus diesen Parlamenten, sowie den vollständigen Bericht über die Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer des laufenden Tages.
Nach Weihnachten beginnt der Schwäbische Merkur mit dem Roman „Die Fahrt ums Glück“ von Paul Oskar Höder. 18157
Für 1904 ist ferner erworben der Roman „Kinder der Finsternis“ von Anton von Perfall.

G. C. WAHL

Inhaber: Frdr. Bayer & Gg. Brück.
Telephon 648. **MANNHEIM** N 3, 10. Kanstrasse.
MÖBEL und DEKORATIONEN in jeder Stylart.
Complete Musterzimmer zur gef. Ansicht.
Uebernahme ganzer Einrichtungen.
Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.
Unbeschränkte Garantie. 12917

Frachtbriefe empfiehlt Dr. H. Haas'sche Druckerei G. m. b. H.

Honiglebkuchen.

Mit moderner weisse Kunstschokolade darauf aufgetragen, doch ist die Weihnachtsmesse nicht bestraft und hätte mich bei eintrübendem Wetter in
Lebkuchen und Conditorei-Waren
bellend empfohlen. 18119
Wilh. Busch, Lebkücherei,
P 3, 2 en gros en detail P 3, 2.

Alle erdenklichen Sachen für Kinderkaufäden Puppenküchen etc.

empfiehlt in reichster Auswahl
Chocoladenhaus C. Unglent,
Q 1, 5, Breitestr. 13094/5
Nur reine Waren, erster Fabriken.

Pelzwaren-Geschäft

Richard Kunze

M 1, 4a.
Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Stolas, Kollers 14956
Bettvorlagen
Muffe
Kinderwagen-
decken
Jagd- und
Fusstaschen
etc.
In allen gangbaren Pelzarten zu billigsten Preisen.



Für den Weihnachtsbedarf empfehle ich mein reichhaltiges Lager in nur moderner und äusserst preiswerter
Gaslustres!
Auf Wunsch besuche ich die gelieferten Gegenstände einige Wochen auf. 11874
O 7, 24. Rob. Merkwitschka, Installateur, O 7, 24.

Das angesehene und im Gebrauch
billigste Brennmaterial
für unferne rheinische Braunkohlen: Reichs Werke Union. Die jetzt angestrichelt 13421
Schiffsladung
verkauft ich nach den Hand zu Mk. — 90 bei 20 Ztr. Mk. — 95 bei 10 Ztr. und Mk. 1.— bei weniger.
Heinrich Glock,
Braunkohlen-Vertriebs-Agentur und Niederlage
Verbindungsfaul Unter Ufer Nr. 10, Reimer L. 13, 18.
Telephon Kantor Str. 2805. Haas Str. 2264.